

Lutherus in Corlaui

Inscriptio = uoluntatis de dominio  
Vocandi missa p[er] p[er]p[etua]

88  
Gott









**O**En achtbarn vnd

hochgelerten zu Leypffel/  
Petro Mosellano Re  
ctori/ Dchsenfart  
prediger zu S.  
Nicolao/ An  
dree Ca  
miciano /mey  
nen gunstigen harn  
vnd lieben brüderinn ym  
Christo Ihesu etc.

Georg Schönichen zu  
Kyllenburch.





Die gnade Gott des vatters vnd vnfers herrn  
Ihesu Chriſti/wunſche ich euch an ſtadt  
meines gruffes zuvor.

**H**ochgelerte vñ gunſtige liebe herrn vñ brüder in Chriſto. Nach dem ſich yetz vndt zent vñ zwittracht erheben an vil enden vber dem Euangelio/vñ glawbe/vñ ir zu Leypſick gangz vñ gar darwider/vñ ſonderlich vñ eweren predigern/vñ den Cangeln gewidert vñ geſtrafft wirt/wie dann offimals für mich komen/ auch ſelbſt gehört hab Die weil wir zu Eyllenburg zum teyl dem heyligen Euangelio Ihesu Chriſti/ auch der leer der heyligē Apoſteln nach leben vñ ſtreben wolte/die weil yhr den nur auffſ hertift entgegen prediget/auch geſtattet zu predigen/manch menſch dardurch kleinmütig/zaghafftig/vñ zweyffelhaſtig wirt/vñ wie wols nicht vnbillig were/dz ſolchs widerlegt wurd mit grundt der heyligē ſchriſt. Aber ſie ſchreyen offentlich vñ den Cangeln (wie ich dan gehört/auch erzegen will) nach gewalt/die ſelbigen ſols dempfen. Auch ſagen ſie wie das volck yzund warn ſinnick werde/vñ ſey nicht muglich ſolche ding ſo in kurzer zeit auffzukomen/recht ſein ſolte/wie ich denn ſelbſt gehört habe etc.

Vnd die weil ich nu dieſe vorgangne Pfingſten zween Sermones zu Leypſick zu S. Nicolao gehört/vñ vermeynet etwas aus grundt der heyligen ſchriſt zu erlernen. So hab ich doch nichts fruchtbars mogen danon lernen noch bungen/derhalben ich vorurſacht bin euch anzuzeygē/wz die vormeynten artickel der ſelbigē predigen gewest ſein.

Zum erſten ſagt dieſer prediger/wie das die kirche nicht yrrē möchte noch muge/vnd ſie habe gewiſſt en heyligen geyst/vñ wie woler gangz vorporgē darnon redet dz es der gemein man (ſo nicht der ſchriſt vorſtedig) ſchwerlich vornehmen kond/doch zu letzt deut er die kirche auff die vetter

*q̄t̄ eſt̄eſen vñ  
c̄v̄v̄e p̄t̄e*

*Amoly*

*Amoly  
offen  
deſſen*

vnd  
zu  
ben  
darbe  
den a  
che ki  
zu  
zur g  
zu  
zu  
ſolt/r  
das n  
mit d  
ſer g  
wide  
vmb  
t  
ſtag/  
der k  
chen  
ſter h  
2  
colac  
bigen  
chtig  
Ma  
weyl  
and  
eroſſ  
Z  
Pan  
verb  
artic



vnd Concilia.

Zu andern/ So ein mensch nicht vollkommen glawbe haben mocht/ solt er ym glawbe der kirchen bleybe/ vnd doch darbey nicht angezeigt was der rechte glawbe sey / wie er den auch deutlich nicht anzeyget/ was die heylige Christliche kirche sey.

Zu dritten/ solt sich ein mensch schicken odder bereyten zur gnade des heyligen geyst.

Zu vierden/ dz ein mensch mußt genug thun fur sei sund Zum funfften/ dz man die Gotsheerfer zien vñ bawen solt/ vñ doch on allen grundt d heylige schrifft. Saget auch das man dem pfarrer sein opfer schuldig sey/ vñ bewert dz mit den wortten Christi. Gebet dem Keyser was dem Keyser gehort/ vñ Gott was Gott gehort. Ab woll ein pfarrer/ wider keyser noch Gott ist/ vñ ander artickel vil/ welch ich vmb kurtz will nachlassen.

Nach dē ist ein ander auffretten/ hat gepotē die pfingsttag/ als montag/ dienstag/ mitwoch zu feyrn/ bey gehorsam der kirche/ vñ darnach auch gepotē beym gehorsam der kirchen/ nachfolgende drey tag zu fasten/ darnach das sel register hefur.

Am tage philippi vñ Jacobi/ bin ich auch zu sanct Nicolao/ bey euch zu der predige gewesen / auff das mal vñ selbigen prediger gehort/ Es wern die furste vñ oberkeitpflichtig vñ schuldig darzu zu thū/ dz man die bösen leut / die Martinianer dempfie. Auch saget er S. philippus wer geweyhet zu priester/ on allē grundt der heyligen schrifft / vñ ander geschweiz mehr/ zu welche ich nicht zeit hab / alles zu eroffnen.

Die weil das heylige Euangeliū saget Matthei. 18. vñ Paulus. 2. Cor. 13. In ore duorum aut trium testium stabit omne verbum/ Wil euch als vñ mir verordentē getzeugen/ vñ disem artickel obgemele anzeigē wz ich glawbe/ vñ habe die weyl

A ij

Mus

De alen f  
Dunk

Matt  
Corm

Christ  
ht er  
vñ ir  
d ewe  
würt  
rt hab  
Euan  
nach  
ist ent  
mensch  
würt  
wurd  
ntlich  
will  
ie wie  
iglich  
solte/  
zween  
mey  
n. So  
noch  
ge/wz  
in.  
nicht  
yligen  
es der  
h vor  
vetter



ich euch ansehe/ als die Principales der vniuersitet der bes  
eimpren stadt Leypzck/ nach welchem sie sich richte/ vñnd  
auch nicht allein Leypzck/ sonder mehr den ein ganz lande  
Derhalbē ich euch bitte/ vñ wil gepeten habē durch Chris  
st. Ihesum meine herrn. Euch auch verm. wie bey dē blut  
so er für vns alle vergossen hat/ auch bey seinem ernstē vñnd  
letzten gerichte/ so wir vber vns alle zukunfftig glawbē/ hal  
ten werde/ wollet mir meine yrthūb anzeygē/ vñ mich mit  
gutem grunde vñ heyligē Gōtlichen schrifft vnterweyfen.  
Wie woll Christus sagt. Scrutamini scripturas. So yhr  
vermeinet das ich yrrē. Vñ wil mich dz vor dem iungsten  
gericht auff euch beruffen/ das ich die warheyt (daran mein  
seligkeit gelegē ist) an euch gesucht/ vñ zu erlernen begert ha  
be. Die weil wir den vñ villn schuld gegebē wirt/ als het ich  
solchs bey vns helffen außtrichē/ wo dem also ist/ vñ yhr  
mich anders zu weyßen wißt/ wil ich mit der hilff Gottes  
keynē vleys sparen/ solches helffen wider abzuschaffen/ so  
ich vnrecht befunden werde. Ich bitt euch/ wōlt ynn diser  
sach keinē menschen ansehē/ vñ die warheyt an tag gebē/ die  
weyl kein annehmung der person bey Gott ist. Die weyl es  
kein vnmöglich ding ist/ das man vnter Fürstē/ Bischoffen  
vñ andern grossen prelaten vñ hansen/ gleich als wol narrē  
tyrannen vñ buben finde/ als vnter dem gemeinē hauffen/  
wie den geschubē. Principes in medio eorum sicut leones  
rugientes. Soph. 2.

Zum ersten artickel sage ich also/ das die heylige Christl  
che kirche mag nicht yrrē/ vñ hab gewiß den heyligē geyst  
der sie den rechtē glawben lernē/ vñnd darinne erhaltē/ das  
glawb ich/ dz es sein alle Christen menschē/ so mit ganzem  
festem vertrauwē an Christo hangen/ vñ glawbē seinem heyl  
ligē Gōtlichem wort. Welche Christliche kirch allein anff  
Gottes wort gebawet vñ gepflantz ist/ an allen zusatz men  
schlicher leer vñnd betrieglichkeit. Wie denn Paulus sagt ad.

Ad Rom  
16

77

J. 77

Ad Rom  
16

16

Eph. 1. 1  
Iuri asunci  
girt vñ he  
ferne won  
mit welch  
ich für ein  
Bapst all  
Bischof/p  
les namen  
chen kirch  
Et ipe est  
Es ist  
cilia geyrr  
das sie dar  
etliche an  
daryn zu g  
vñnd ehre g  
Ich kan  
bringen/ d  
der heylig  
stand/ vñ  
schrifft de  
weyßen ko  
Gott ein h  
verkündig  
volek kom  
paffen vi  
scheren/ v  
erkaufft m  
der Bap  
teuffel/ w  
ad Thessa  
omi virtū



Ephe. Ne circaferamini oi vto doctrine in nequicia hoim  
 iuri astucia ad circūventionē erroris. Vñ die wirt allein rea  
 girt vō heyligen geyst. Nonem vbi sunt. O wie weyt vñnd  
 ferne wonen die vō einander. Aber vō der Rōmische kirche  
 mit welcher mā vns nu ezlich hundert iar lang verirt/halt  
 ich fur ein mutter aller bosshett vñ betrieglicheit/do den der  
 Bapst allein darinnē das herobt ist/ Cardinel / Bischoff/er  
 Biobst/pfaffen vñ münche/vñ wie dz teuffels gespenst als  
 les namen hatt/seine glidmaß. Aber der heyligen Christli  
 chen kirchen/ist allein Christ us das haupt. Ad Collossen. 1  
 Et ipse est caput corpis ecclesie. 1. Cor. 1. ad Ephe. 1. etc.

Es ist auch öffentlich am tage/das die vetter/auch Cō  
 cilia geyrret haben/auch Augustinus der vornehmste einer  
 das sie dan ertliche punct des Euangelij condemnirt / vñ  
 etliche auff einē falschen/vnrechten verstandt geübet habē/  
 daryñ zu glawben ist/sie nicht anders dan yhren eygē nutz  
 vñ ehre gesucht haben etc.

Ich kan auch nicht glawben vñ yn meinem verstande  
 bringen/das Bapst/Bischoff/pfaffen vñ münch etwas zu  
 der heyligen Christliche kirche gehören/die weyl yhr wesen/  
 stand/vñ ordnung aussere dem Euangelio / auch wider die  
 schrifft der Aposteln/vñ des sie bisher noch nicht haben be  
 weyfen können/vñnd hoff das nicht erweyfen werden/well  
 Gott ein herr ist. Sondern des volcks da alle schrifft von  
 verkündigt hat/vñ ydermā gewarnet/das solchs verfürisch  
 volck komen wurde/vñnd glawbe des der gemeyne hauff  
 pfaffen vñ münch/yhre gewalt/dignitet/ weyhen vñnd bes  
 scheren/vō yhren Bischoffen haben. Die Bischoff habens  
 erkauft mit grossen gult vñnd gelde vom Bapst. So hatt  
 der Bapst alle die selbige seine macht vñnd gewalt vom  
 teuffel/wie das mechtig vō yhm verkündigt hat Paulus. 2.  
 ad Thessa. Cuius aduersus est scdm operationē sathane: in  
 omni virtute/signis / ac prodigijs mendacibus etc.

Ob  
 Name ubi p  
 d. folger f...  
 30 f...  
 f...  
 d...  
 Col...  
 C...  
 Cor...  
 A...  
 f...  
 p...  
 w...  
 c...

A. 14  
 f...  
 f...  
 f...  
 f...  
 f...

er be  
 vñnd  
 lande  
 Chris  
 e blut  
 e vñnd  
 e/hal  
 ch mit  
 eyfen.  
 so yhr  
 gften  
 mein  
 ert ha  
 et ich  
 n yhr  
 ottes  
 n/ so  
 diser  
 e/die  
 eyles  
 offen  
 narre  
 ffen/  
 ones  
 rist  
 geyst  
 das  
 gem  
 hey  
 an  
 men  
 er ad.





\* Sie solt ich auch eili he punct anzeygen / die vñ den ver  
 tern / Cöcilij babst / Bischoffen etc. verdampft / vñ vnrecht  
 gedenttet haben / das mans nicht allen glawben darff / Son  
 dern greyffes das erlogen ist. Ich müß wol ein eygen buch  
 zu dem selbigen haben / Vnter welchem ist / das edelle Testa  
 ment Ihesu Christi / daraus ein öffentlich handtwerck zur  
 nützig dienende / vñ vmb geldes verkaufft wirt / dz ich nym  
 mer glawbē kan dz also Christus meinig gewest sey. Auch  
 vñ dem spuch Luce. 17. Ite ostendite vos sacerdotibus / so  
 doch Christus hie redet vñ dē püeffern des altē Testaments  
 vñ gehet vnser vngestlichē pfaffen gar nichts diser spuch  
 an / wie denn geschriben Luce. 5. Marthei. 8. Marci. 1. vñnd  
 ostendite hat müssen heysen beyche / vñ rermet sich gleich  
 als winter vñ Sömer zu samen. So yhn doch allein besolle  
 was zuerkennen den außwendigē auffatz am corper Leuiti  
 ci. 13. welcher artickel wens ist der ich vmb kurz will muß  
 nachlassen. Vñ habē sich durffen berümen / der heylig geist  
 hab durch sie geredt. Ob sie wol wider Christū vñ sein heyl  
 ligs wort / auch wider die Apostel geordent vñ gesagt habē  
 So doch Christus öffentlich Marci. 1. gepent zu glawben  
 dem Euangelio. Vñ Paulus sagt ad Thessa. das Gott die  
 straffen wirt mit hellischem feu / so nicht dem Euangelio  
 Ihesu Christi gehorsam sein. Dergleichen saget auch S.  
 Petrus. Quis finis eorū qui nō credūt dei Euangelio. Noch  
 hat alle yhre falsche lügen vñ lere / dem Euangelio müssen  
 surgehen / vñ Paulus sagt ad Galatas. Si angelus de celo  
 apt nos etc. Vñ Paulus lernt die Thessalo. Sie solten sich  
 abziehen vñ allen die nicht nach yhier sach wandeltē. Ipi  
 en scitis quemadim dū oportet imitari nos. Si quis non  
 obedierit verbo nostro / hūc notaremus. Ad Philip. Imita  
 tores mei stote: obseruate eos qui ita ambulāt: sicut habe  
 tis formam nostrā. Wie aber Bapst / Bischoff etc. dē Apo  
 steln habē nachgefolget / hab wir bisher wol gesehen / vñd

2  
 1  
 2  
 2326  
 Abt  
 luy  
 luy  
 Mann  
 Mann luy  
 Bist  
 707 luy  
 Gal.  
 Eym  
 July  
 In  
 Gek  
 7. p. 10

In  
 11. p. 10  
 11. p. 10

feins yn v  
 Difer  
 So do to  
 ding / vñ  
 gesage ha  
 die kirche  
 ich auch /  
 kirche die  
 wirt / vñ si  
 lernt hat /  
 vñ gelern  
 erlogener  
 Von d  
 das die he  
 welcher a  
 wie man  
 vmb den  
 slich kirch  
 Gott zu l  
 zu besorge  
 das selbig  
 gewist / w  
 derlich an  
 Christū /  
 glawbē n  
 cken / wie  
 flissen an  
 oder pfaf  
 sie kein ve  
 schriben s  
 sehen die  
 mit den  
 trawen se



seins yn vnsern bentel wol gewar worden :

Diser prediger sagt auch nach dem spruch Johan. 14. So do komen wirt der heylige geyst / wirt euch lehren alle ding / vñ wirt euch zu gedanckē fordern / alles das ich euch gesagt hab etc. der heylige geyst wirt bis auff's end der welt die kirche nicht verlassen / vñ sie ymer lernen / vñ das glawb ich auch / dz der heylige geyst bey der heyligen Christlichen kirche / die allein Gottes wort hat / zu ewiger tzeit bleyben wirt / vñ sie auch lernen / aber nicht anders / den Christus gelehrt hat / vñ wie er auch durch die heylige Apostel geredt vñ gelernet hat / vñ wer dz nicht glawbet / der ist ein falscher erlogener Christen / vñ hat allein den namen etc.

Von dem andern articel / als vñ dem glawbē / glawbe ich das die heylige Christliche kirche den rechten glawben hat / welcher allein vñ Gott durch den heylige geyst gebē wirt / wie man den yrt singet. Tu bitten wir den heyligen geyst / vmb den rechten glawbē etc. Darüb hat die heylige Christlich kirche ym anfang disen gesang techt wol verordent Gott zu bitten vmb den rechten glawbē. Vñnd ist furwar zu besorgen / das Papst / Bischoff / paffen / vñ munch / vñnd das selbige ganz geschwurm / yn ezliche hundert iarn / nit gewist / was der recht glawbe ist / sondern welches Gott sonderlich aus gnaden offnbart / die weil sie den glawbē auff Christū / nicht sonil vertrauet haben / dz sie allein durch de glawbē müssen selig werden. Sondern mit yhren eygē werken / wie wol d' rechte glawbe auch werck haben muß / aber flissen aus einē rechte glawbē. Solchs glawbet kein munch oder paffe nicht / mit allen yhren anhangen. Darüb haben sie kein vertrauen zu Christo nicht. Ob wol Jere. 77. geschrieben steht. Beatus vir confidit in dño. vñ so wir ansehen die schrifft S. Pauli / so war dis sein größter kampff mit den Jüdischen püestern vñ andern / das sie nicht vertrauen solten yn die werck des gesctz / vil weniger ynn men

7  
Joh 14

Summe vñ  
Ihu g. m.  
Bey vñ  
der g. h.  
g. n.

H. n.

vñ den vñ  
vñ vnrecht  
arff / Son  
ygen buch  
delle Testa  
werck zur  
zich nym  
sey. Auch  
otibus / so  
Testaments  
iser spruch  
ci. vñnd  
sich gleich  
ein besolle  
der Leniti  
will muß  
heylig geist  
vñ sein hey  
sagt habē  
glawben  
Gott die  
Euangelio  
auch S.  
lio. Noch  
so müssen  
us de celo  
solten sich  
deltē. Ipi  
quis non  
p. Imita  
ficut habe  
e. de Apo  
hen / vñd





fu  
Gula

Glor luy  
Corm

Ri

Li

nung

Corm p

W. G. si u  
fing p. p. u. r.

Ri

d. c. p. u. f. a. t. u. r.

schon oder eygen wercken. ad Gala. Scientes q nō iustificā  
bitur homo ex operibus legis: nisi per fidē Ihesu Christi.  
Evacuati estis a Christo qui in lege iustificamini: a gracia  
excidētis. vñ sagt ad Ephe. Saget der glawb sey ein gab  
Gottes/nicht aus vnsern wercken oder verdienst / vñ ad Co  
loss. sagt er vom glawbē den Gott wirckt / Darāb kan kein  
mensch den andern den rechten glawbē lernen / es helff oder  
kem denn zuvor Gott mit seiner gnade. Er wirt allein von  
Gott gegeben. ad Ro. 10. Fides est ex auditu: auditus autē  
per verbū Christi. das tzeiget auch S. Lucas an / da die iun  
ger Christi baten. Dñe adauge nobis fidem. vñ Marci. 9.  
Dñe succurre incredulitati mee. Noch vermainen vnser Ty  
rannen vñ wölffe herrn vber vnsern glawbē zu sein / welchs  
sich Paulus euffert. 2. Cor. 13. vñ ut dñamur fidei nostre. vñ  
sollen glawben was sie wöllen / vñ so man sie fraget / soltē  
sie selbst nichts vom glawbē zu sagē wissen. Als hat auch  
ein prediger zu Leyppsch das volck vermanet vñ gebeten / sie  
soltē ym alten glawben bleyben / er wolt yhn gutt darfur  
sein etc. Ich het gesagt sez mir gewisse bürgen.

Von dem dritten punct / das sich ein mensch schicken soll  
zur gnade Gottes / weys ich kein weys darzu / denn so der  
mensch der gnade Gottes begirig ist / so ist die gnade Gote  
tes schon vorhanden / vñ kan yhe mehr wachsen vñ zuneh  
men yn der gnade Gottes / vñ so sich der mensch zur gnade  
Gottes schicken oder verdienen möchte / so were es kein gena  
de / sondern verdinter lohn. Wie Paulus ad Roma. saget.  
Si gracia est ex meritis: tñc gracia non est gracia.

Vom vierden / das ein mensch genug thun sol / weys ich  
auch nicht zu thun / vñ glawbe. So der mensch het muge  
genug ihun fur sein sund / hette Christus nicht durffen kom  
vñ einen solchen schmelichen todt leyden / damit er fur all  
vnser sund genug than hat / vñ vns gegen seinem hymell  
schen vatter verjunct / so wirs allein glawben / so nympt de

fabri  
rific  
der  
der  
gen  
fide  
vñ  
foll  
de g  
als  
sch  
gey  
der  
an  
dñ  
ern  
vñ  
S  
sein  
m  
Co  
de  
zo  
ad  
ne  
no  
op  
be  
la  
fa



selbige recht glawbede sünde hinweg. Actū 19. Sicut pe-  
rificans corda eorū. vñ ist auch die grōst sünde auff erden  
der vnglawb/wie dan Christus saget. So do kōmen wirt,  
der heylige geyst/wirt er straffen die welt vñ der sünde we-  
gen/ quia non credideris in me. ad Ro. Omne qđ nō est ex  
sede peccatum est.

Vñ dem funfften punct/das man Gottes herosier barwē  
vñ schmucken sol/ist mit vnberost/wo Christus solchs be-  
follen hat/auch nicht vñ den Aposteln/vñ hab sorge/es wer-  
de gleich als vñ schufft darnon ym newen Testamēt sein/  
als vñ der einsetzung pfaffen vñ mūch/vñ des ganze sala-  
schen fleischliche geystlichen standes. 1. Cor. 3. Gott ist ein  
geyst. Christus saget Joan. 4. Es kōmpt die zeit/dz yhr wie-  
der auff disem berge/noch zu Jerusalem/werdet den vatter  
anbetten.

Jere. 7. Confidere in verbis mendacij dicentes: Templū  
dñi templum domini est etc.

Also halt ich auch der massen/dz man mit wenig schuffe  
erweyfen werd vñ opffer/wie auch Christus sagt Matt. 9.  
vñ 12. Discite quid sit: Misericordiā volo: et nō sacrificiū  
So sie rechte diener weren/mōcht man yhn was schuldtyg  
sein/wie auch Matt. 10. Dis mercenariū dign⁹ est cōsuo suo  
man sol sie aber nicht zu geyl halten/wie bissher gescheen ist/  
Cor. 9. Ita et dñs ordinavit his qui Euangeliū annūciāt  
de Euangeliū viuere. Ego aut nullo horū hōsus sum. Actū.  
20. Argentū et aurū nullius concupiui: sicut ipsi scitis quā  
ad ea que mihi opus erant: et his qui mecum sunt: ministra-  
uerūt manus iste. z. ad Thessa. 3. In labore et fatigatione  
noctre ac die operantes: ne quē granaremus Si quis nō vult  
operari: nec manducet. Labores manū tuarū manducabis  
beatus es etc. Vxor tua sicut vitis eec. Aber vnser pfaffen  
lassen yns auch sawr werdē weñ sie erbeyten/das yhn dē  
schweis vber die oren laufft mit der kochin etc.

Am

pro luy

de t. h. g. h.  
v. g. d. t. v.  
v. d. d. d.  
J. v. l. g. u. p. f. r.  
v. p. f. r. u. v.  
C. v. n.  
J. v. s.

H. v. n.

de. ad. l. h. u. s.  
v. p. f. r. u. v.

v. n.

A. v. y.  
v. g. p. m.

v. s.

v. n. v. l. h. s.  
v. g. v. d. t. v.

B



De maly

Auff das ich auch kun zu den seelen prediger / da denn gar vil schrifft vō ist / Ich weys aber nicht wo es geschribē steht / den allein yn den prophetē des Papst / Bischoff / pfaffen vñ munchen Juda Machabes / Aber Christus vñ seine Aposteln / durch welche der heylige geyst geredt hat / wie wir den glawben müssen haben vns nichts danon gelemet / Sondern ist befallen wordē / der papisten heylige geiste / dz ist Sathanas / welcher anders lernet den Christus selbst / vñ auch den seinen Aposteln.

yrph  
de frin  
di

Er gepot auch zu feyrn / bey gehorsam der kirchē / vñnd das doch wider Paulū ist. Nemo vos indiget in cibo aut potu: aut in parte diei festi etc. ad Gala. Dies obseruetis et mensis et tpa. Metuo de vobis: ne frustra laborauerim etc.

Colp  
geln

Ob dūch

St  
St  
St

Solche schwezer sagen wol vil vō dem gehorsam d kirchen / aber vō dē gehorsam des Euangelij / vñ vō gehorsam des glawbens wissen sie gar nichts / vñ wollens auch nicht wissen / vñ es dient yhn auch nicht. ad Ro. 1. Paulus saget das er das ampt vō Gott empfangen habe / den gehorsam des glawbens auffzurichten. Idē. 16. das es der befelh Gottes sey / den gehorsam des glawbens aufzurichtē. vñ Sanct Lucas Actū. 6. Multa em turba sacerdotū obediebat fidei

Ri  
Ri

Am  
lunt

Zum letzte das ich auch gedencke des predigers so am tage philippi vñ Jacobi gepredigt / bit ich / liebe herrn / wollen mir eines scherzes verzeyhen / do mit ich dem selbigē prediger vñ seines gleichē wil geantwort haben.

Die weil diser prediger offentlich von der Cangel dorff sagen. Es weren fürsten vñ herrn schuldig vud pflichtig dartzu zuthū / dz die bösen leut die Martinianer nicht also vberhaud nehmen / dz sie gedempffte würdē.

L  
L  
L

So es seinem beger nach gescheen solt / das die Oberkeit dartzu thet / so müst sie auch die groben starcken pawrn dartzu gebrauchen / die weil den die grobē vngelernten Esel so Leypffel nicht souil gelemet habē / dz sie es mit schriffsten dē

fa g d u t u r h y g e n p r u t u r  
g l a u b e n u n g e l e r t e n e s e l s o

pfen m d  
halten w  
ben / sie ne  
ster druck  
selbtige den  
geschriffte  
sollen / vñ  
schawben  
auch die g  
ern vorhin  
cke prugel  
zur stadt /  
kost an yh  
haben etc.

Dat



6  
pffen mögen/vñ sein mit der grossen muhe vnd vnkost er-  
halten worden/So will ich den zu Leypst diesen rath ges-  
ben/sie nehmen die vnkost so sie an die hünner fresser vñ pol-  
ster drucker/vñ öll seicher gewant hetten vñ wendenten die  
selbtige dem armen pawer zu (die weil sie die sach mit yhrer  
geschafft als flegel/Le. sau spisse/schurzen vñ handhabē  
sollen/vñ nehmen auch solchen bluthunden die merdrenn  
schawben/vñ parret/gross vñ kleine/rote brañe/vñ blaue/  
auch die gfurtterten grossen pawr kögeln (welcher die pau-  
ern vorhin gewont sein) vñ liessen machē etliche fuder star-  
cke prugel odder knottel/vñ tagte solche buben/nicht allein  
zur stadt/sondern zum lande hinaus/das souil muhe vnd  
kost an yhnen verlorn ist. Vnd darbey so gar nichts gelert  
haben etc.

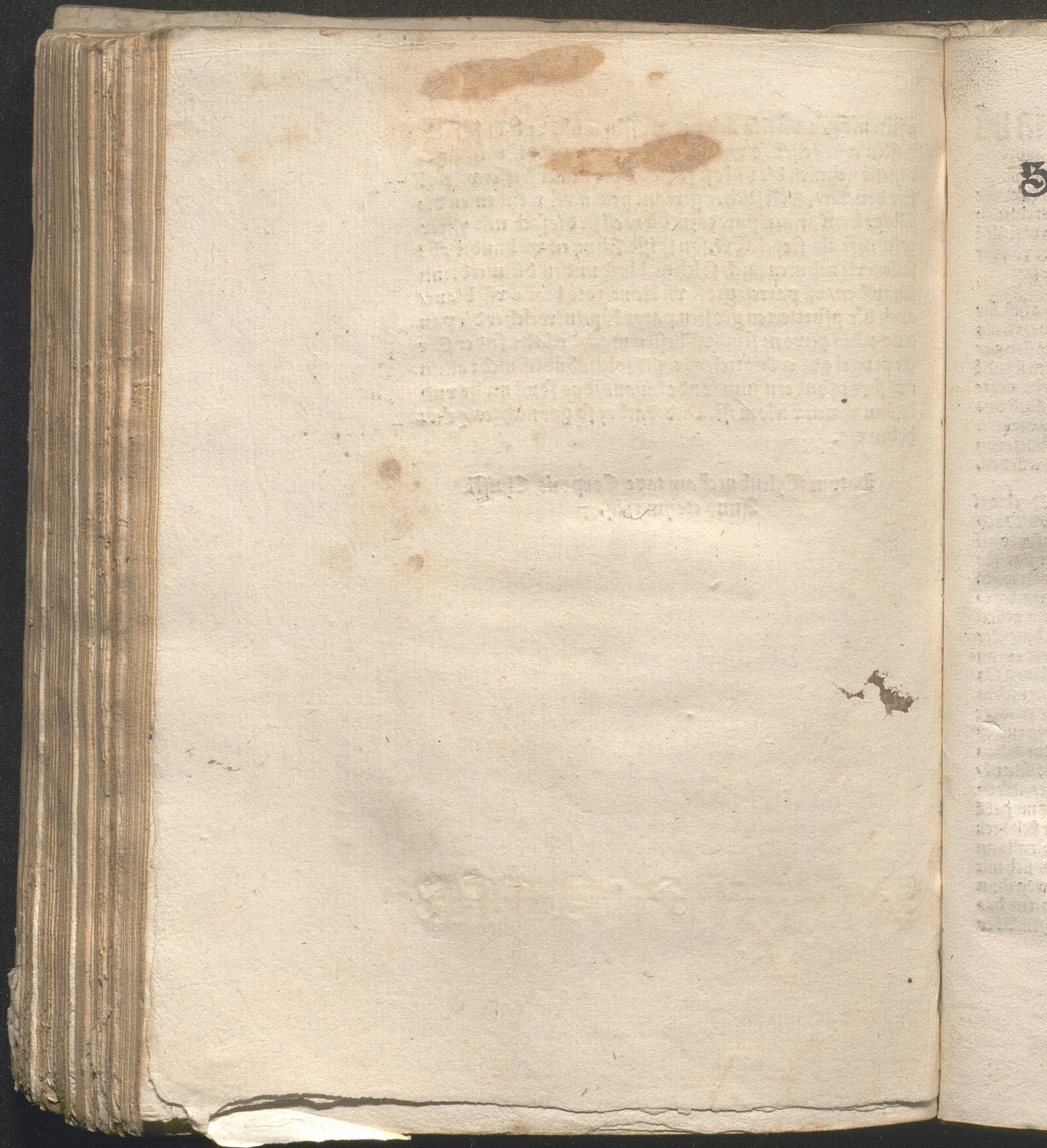
Datum Eylenbuck am tage Corporis Christi  
Anno etcym xxiij.

*Summe dem  
in Leypst  
4. Junij  
L. J. J.*

dem  
hibē  
/pfa  
ñ sey  
/wie  
enet  
te/dz  
/vñ  
  
und  
aut  
is et  
a etc.  
die  
sam  
ichte  
aget  
am  
Go  
nct  
dei  
ta  
llen  
edi  
  
iff  
tig  
lso  
  
eit  
ar  
to  
de







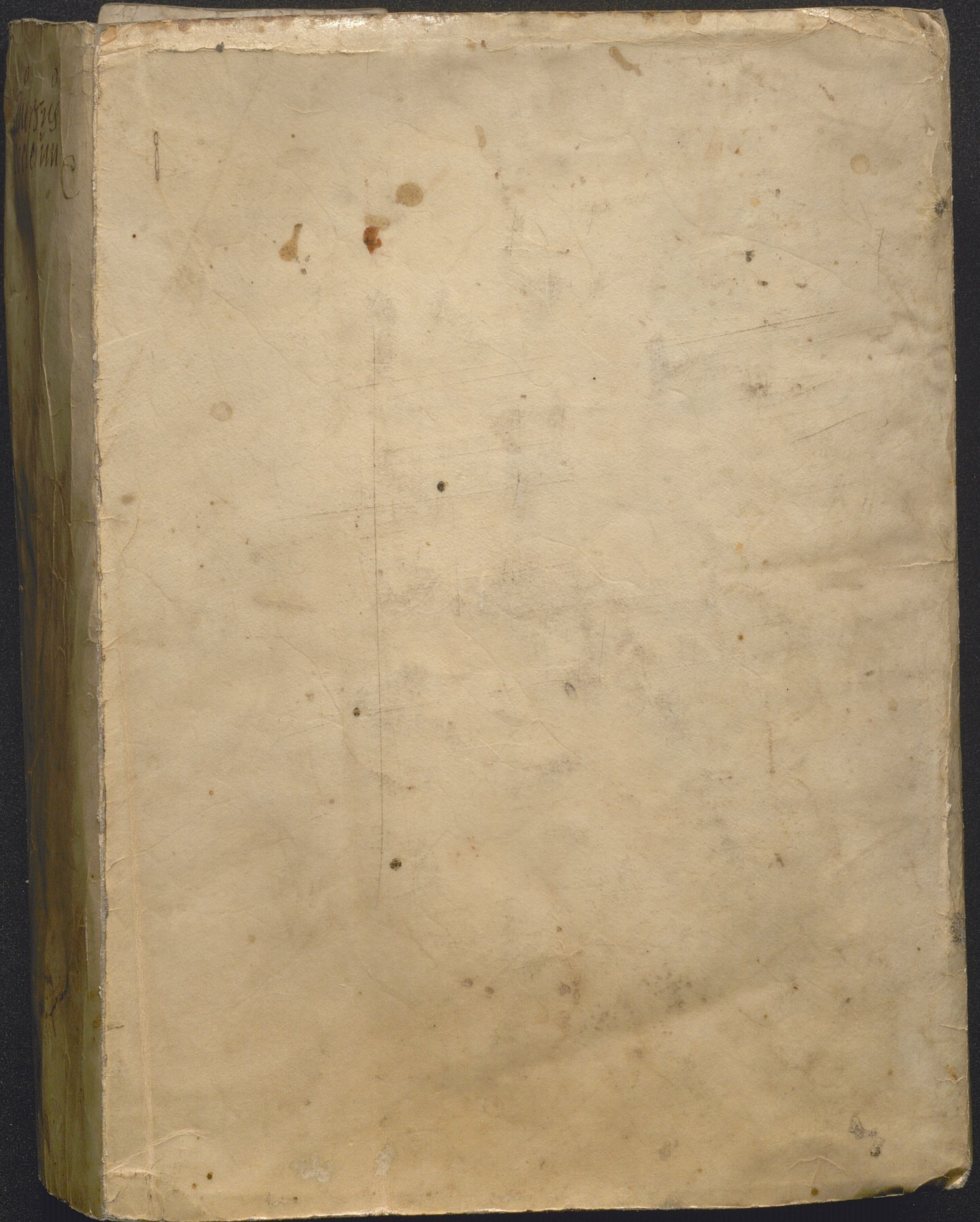
3













Adversus arm.  
tum. p. m.  
Kochlein.

986

Georgs-B.







o o  
Aduersus  
Cocleium

Georg 988







# Den achtbarn und

hochgeleerten zu Leypstet/  
 Petro Mosellano Re  
 ctori/ Schessensart  
 prediger zu S.  
 Nicolao/ An  
 die Ca  
 miciano/ meys  
 nen gunstigen herren  
 und lieben brüderinn ym  
 Christo Ihesu etc.

